

Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen und der SPD**Bildungsgipfel 2008 – Bildung und Wissenschaft gemeinsam stärken**

Der Bildungsbericht 2008 der Kultusministerkonferenz zeichnet erneut ein alarmierendes Bild der Situation an deutschen Schulen und Hochschulen. Heute gibt es kaum ein Land, in dem der Zusammenhang zwischen den Bildungschancen eines Kindes und seiner sozialen Herkunft so eng ist wie in Deutschland.

Besorgniserregend ist die immer noch hohe Zahl der Schulabbrechenden, jedes Jahr verlassen knapp 80 000 junge Menschen die Schulen ohne Abschluss. Insbesondere Jugendliche mit Migrationshintergrund sind davon betroffen. Hauptschulabsolventen/-innen bleiben oftmals ohne Berufschance. Ohne ausreichende Schulbildung wird es weniger Studierende geben. Und die Defizite in der Weiterbildung sind ebenfalls dokumentiert. Der Bildungsbericht beklagt zudem die weiterhin zu geringe Studierendenzahl und zu hohe Abbruchquoten vor allem in Studiengängen wie Maschinenbau, Chemie, Informatik, Mathematik und Physik. Auch dadurch drohen der Wirtschaft bereits jetzt die Fachkräfte auszugehen.

Auf Einladung der Bundeskanzlerin soll im Herbst ein Bildungsgipfel zur gemeinsamen Verständigung über Bildung und Wissenschaft und deren Verbesserung dienen.

Seit 2006 liegt die Zuständigkeit für Bildungspolitik komplett bei den Ländern. Der Bund steht nur noch bei der Hochschulforschung in der Verantwortung.

Die Bildungsausgaben des Bundes stiegen zwischen 1995 und 2006 zwar um 15 Mrd. €, jedoch gemessen an der Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts sank der Anteil in diesem Zeitraum von 6,9 auf 6,2 %. Deutschland liegt damit weiterhin unter dem OECD-Durchschnitt. Deutschland braucht bei der Qualitätsverbesserung des Bildungswesens das abgestimmte Handeln von Bund und Ländern. Das Bildungssystem ist das zentrale Instrument für die Herstellung von Chancengleichheit, für individuelle Entwicklungsmöglichkeiten, für Integration, aber auch für die gesellschaftliche, demokratische und ökonomische Entwicklung. Der Bildungsgipfel muss auch zum Finanzierungsgipfel von Bildung und Wissenschaft werden. Bildung braucht verlässliche Kooperation und Koordination von Bund und Ländern.

Die Bürgerschaft (Landtag) möge beschließen:

Die Bürgerschaft (Landtag) fordert den Senat auf, sich im Rahmen des Bildungsgipfels dafür einzusetzen,

- dass der Bund gemeinsame Initiativen der Länder zur Verbesserung der Schul- und Hochschulbildung durch gezielte Maßnahmen unterstützt.
- dass die Länder eine verbindliche Verständigung über gemeinsame Bildungsstandards und -kompetenzen erreichen.
- dass der Bund künftig für bedürftige Kinder die Kosten für die Ausstattung mit Schulmaterialien übernimmt (z. B. im Rahmen eines Schulmittelbedarfspaketes).
- dass der Bund den weiteren Ausbau der Ganztagschulen unterstützt (z. B. im Rahmen eines Programms zur begleitenden Schulsozialarbeit an Ganztagschulen im Rahmen der Jugendhilfe).

- dass gemeinsam mit den anderen Ländern konkrete Verabredungen für eine einheitliche Besoldungsstruktur für Lehrkräfte getroffen werden.
- dass der Bund sich künftig verstärkt und dauerhaft an der Finanzierung von Hochschulbildung beteiligt.
- dass die Exzellenzinitiative fortgeführt wird.
- dass der Hochschulpakt über das Jahr 2010 hinaus fortgeführt wird.
- dass eine gemeinsame Strategie für gute Lehre entwickelt wird, um die Anzahl an Studienanfängern zu erhöhen, Studienabbrecherzahlen zu senken und Absolvierungszahlen, insbesondere in den MINT-Fächern (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik), zu steigern.
- dass der Bund und die Länder eine Strategie für mehr Bildungsbeteiligung und lebensbegleitendes Lernen entwickeln.

Silvia Schön, Dr. Hermann Kuhn, Anja Stahmann, Klaus Möhle,
Dr. Matthias Güldner und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Mustafa Güngör, Sybille Böschen,
Dr. Carsten Sieling und Fraktion der SPD